

# B e y l a g e

zum 10ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 9. März 1833.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### N a c h w e i s u n g

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle in dem  
Zeitraume vom 25. Jan. bis mit 24. Febr. 1833.

- 1) Wegen Vagabondirens, fehlender Legiti-  
mation, Aufliegens u. dergl. 25 Personen.

Bemerkung: Hiervon wurden 6 auswär-  
tige Umhertreiber nach ihrer Heimath gewie-  
sen und 9 Individuen im Arbeitshause aufge-  
nommen.

- 2) wegen Trunkenheit, Scandals und dergl.  
Unfugs . . . . . 9

Bemerkung: Ein Individuum wurde hier-  
von in seine Heimath gewiesen.

- 3) wegen Bettelns . . . . . 39

Bemerkung: Hiervon wurden 8 Personen  
im Arbeitshause aufgenommen, 2 dergl. mit  
Detention im Gefängnisse bestraft, 2 auswär-  
tige Bettler nach Hause gewiesen und wegen  
eines muthwilligen Bettlers ist um Einstellung  
in die Correctionsanstalt zu Zeitz nachgesucht.

- 4) wegen unterlassener Fremden-Meldungen 5

- 5) „ Ausschüttung stinkender Flüssigkei-  
ten auf die Straße . . . . . 1

- 6) „ Verkauf ungestempelter Lieder zc. 1

- 7) „ Tabakrauchens an feuergefährli-  
cher Stelle . . . . . 1

- 8) „ nächtlichen Gäßsesekens (Schenk-  
wirth) . . . . . 2

In Summa 83 Personen.

Außer

Außerdem wurden

- 9) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung, Excesses und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und an die treffenden Justizbehörden abgeliefert . . . . . 37 Personen.

Bemerkung: Bey 15 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände resp. theilweise durch polizeyliche Ermittlungen wieder herbeigeschafft.

Halle, den 27. Februar 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Henriette Fiensch in Berlin.
- 2) An Herrn Referendarius v. Kalm in Berlin.
- 3) An Herrn Gensd'arm Kraft in Cöln.
- 4) An Herrn Jacob Eiseck in Dresden.
- 5) An Herrn Gottlob Schwarz in Eisleben.
- 6) An Herrn W. Witte in Eisdorf.
- 7) An Herrn Studiosus Kühn in Eisleben.
- 8) An Fräulein v. Trotha in Magdeburg.
- 9) An Madame Richter in Magdeburg.
- 10) An Frau Registrator Leuchert in Naumburg.
- 11) An Herrn Oekonom Fritsch in Nietleben.
- 12) An Frau Pastor Moldenhauer in Peißen.
- 13) An die Luehlschen Eheleute in Reußen.
- 14) An den Schmiedemeister Spies in Nase.
- 15) An Hrn. Gastw. Adam Schmidt in Schlettau.
- 16) An Herrn Gerichtsamtman Weimann in Schraplau.
- 17) An den Kutscher May in Wengelsdorf.

Halle, den 5. März 1833.

Königliches Postamt.

Göschel.

Große Messinaer Apfelsinen und Orangen empfang  
in frischer Zusendung

C. S. Kisel am Markte.

Auction. Von dem Unterzeichneten soll vermöge gerichtlichen Auftrags

Montags den 11. März dieses Jahres und an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Patrimonial-Kreisgerichts-Actuarius Bammes und dessen Ehefrau, Caroline geborne Ulrich hieselbst, als: Uhren, Gold, und Silbergeschirr, Porcelain, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräthe, ein Fortepiano in Flügelform, männliche und weibliche Kleidungsstücke, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Gemälde, Kupferstiche, Gewehre, Bücher und Manuscripte, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant in dem Bammeschen Hause

sub Nr. 533 auf Bruno'swarte hier verkauft werden, woselbst sich zahlungsfähige Kauflustige einfinden wollen.

Halle, den 4. März 1833.

Krüger, Königl. Landgerichts-Secretair.

Künftige Mittwoch als den 13. März, Nachmittags um 2 Uhr, will ich in meinem an der Moritzkirche Nr. 576 belegenen Hause meine Stärkengefäße, sämtliche Stärkegeräthschaften nebst Rinne und Quetschmaschine mit eisernen Walzen, alles in gutem Stande befindlich, verauktioniren.

J. G. Selbrig.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle ist zu haben:

Erfahrener Rathgeber für Frauen und Köchinnen, enthaltend: 216 Anweisungen zum Trocknen, Einmachen und Aufbewahren aller Gartenfrüchte, zum Einschlachten, Räuchern, Seifensieden, Lichteziehen, Waschen, Bereitung der Butter und Käse, der Stärke, aller kalten und warmen Getränke und der zweckmäßigen Anwendung verschiedener Gesundheitsmittel. 8. geh. 15 Sgr.

Unseren theuern Verwandten und Freunden in der Vaterstadt zeigen wir mit bekümmerten Herzen das am 19ten d. M. erfolgte Ableben unseres Gatten und Vaters, des pensionirten Polizey-Commissairs Herrn Christian Friedrich Schober, hiermit ergebenst an. Er starb im 81sten Jahre dahier an den Folgen eines Schlagflusses. An seinem Grabe trauert die hinterbliebene Gattin, die ihm fast 52 Jahre in Freud und Leid zur Seite stand, und mit ihr sein Sohn, seine Schwiegertochter und zwey Enkel. Er ruhe sanft.

Cöln am Rhein, den 28. Februar 1833.

Friederike Leonore Schober geborne Scharre.  
Friedrich August Schober.

Heute Abend nach sechs Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, die verwitwete Postsecretair Voigt zu Halle, in einem Alter von 87 Jahren 9 Monaten, an Altersschwäche; welches wir, unter Verbittung von Beyleidsbezeugungen, unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzeigen.

Halle, Magdeburg und Alsleben, den 28. Februar 1833.

#### Die hinterbliebenen Kinder.

Heute früh um 11 Uhr endete der Oekonom Herr Johann Christoph Hänert in einem Alter von 80 Jahren 6 Monaten an Altersschwäche sein thätiges Leben, welches wir hiermit allen seinen Verwandten und Bekannten ganz ergebenst anzeigen.

Eisleben, den 3. März 1833.

#### Die Hinterbliebenen.

Da in meinem Schwibbogen auf hiesigem großen Gottesacker für eine Familie noch hinlänglich Raum ist, um deren Todte aufnehmen zu können, so werden darauf Reflectirende ersucht, gefälligst in der Kamleygasse Nr. 1027 sich zu melden und mit mir darüber zu unterhandeln.

Wittwe Graßhoff.

Bey Hammer in Oberglaucha Nr. 1848 ist Grasmaam zu haben.

**Erprobte Gesundheitssohlen  
gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra.**

Erfunden von K. Willer.

Zur Beglaubigung lege ich von den vielen Zeugnissen, die ich vortragen könnte, nur etliche dem Publikum vor.

**Erstes Zeugniß.** Einen Auszug von einem mir zugekommenen Schreiben von Herrn J. F. Müller in Hannover, wie folget:

Diese Sohlen erhalten hier einen sehr schönen Ruf, denn Jeder, der sie braucht, lobt sie und fühlt den Nutzen derselben. Aller Anfang ist schwer, nun aber sagt es einer dem andern, der an Rheumatismen, Gicht und Podagra leidet, und dieses ist doch eigentlich die beste und wirksamste Art.

**Zweytes Zeugniß.** Einen Auszug von einem mir zugekommenen Schreiben von Herrn J. C. Carle in Worms, welches also lautet:

Alle, welche bisher von Ihren Sohlen Gebrauch machten, verspürten vortreffliche Wirkung.

Zur Kenntniß, wie diese Gesundheitssohlen angewendet werden sollen, und zum Beweis der wahren Nichtigkeit derselben, ist jedes Paar mit einer Gebrauchsanweisung umgeben, und als Erfinder und Fabrikant derselben mit meinem Patschaft und eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesen Sohlen ist die einzige Niederlage für Halle bey Herrn C. G. A. Kunde, allwo das Paar gegen portofreye Einsendung von 1 Fl. 30 Kr. zu haben ist.

K. Willer in der Schweiz.

Die Ziehungslisten der zweyten Klasse 67ster Lotterie sind angekommen und liegen bey uns zur Ansicht bereit.

Die Renovation der Loose zur 3ten Klasse dieser Lotterie muß spätestens bis zum 12. März d. J. geschehen.

Kaufloose sind noch bey jedem von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Das vom Unterzeichneten erfundene Kräuteröl zur Beförderung des Haarwuchses erhält jeden Tag mehr Beyfall, indem ihm von allen Seiten die erfreulichsten Nachrichten über den guten Erfolg dieses Oels einlaufen, wovon derselbe zur fernern Beglaubigung einen Auszug von einem ihm zugekommenen Schreiben, datirt vom 8. October 1832, von Herrn Friedrich Voigt, Kaufmann in Oldenburg, durch die öffentlichen Blätter neuerdings bekannt macht, welcher also lautet:

Bereits sind mir mehrere schmeichelhafte Versicherungen als Beweise für die vorzügliche Wirksamkeit dieses vortrefflichen Haaröls zugegangen, wo alle andern Mittel auch nicht die geringste Spur einer Besserung wahrnehmen ließen, ich ziehe von meinen Abnehmern von Zeit zu Zeit Erkundigungen ein, welche ich nicht ermangeln werde, Ihnen immer mitzutheilen.

Zum Beweis der wahren Richtigkeit dieses Oels und zur Kenntniß wie dasselbe angewendet werden soll, ist jedes Fläschchen mit des Erfinders Pestschaft K. W. und die umwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit dessen eigenhändigem Namenszug versehen.

Da diese Art Kräuter, wovon dieses Oel erzeugt wird, letztern Sommer vorzüglich kraftvoll gerathen sind, so habe ich neulich Herrn C. G. A. Kunde in Halle a. d. S. ebenfalls eine Parthie von diesen neuen Kräutertertöl gefandt, welches sich hauptsächlich durch seine vorzügliche Wirkung, sehr angenehmen Geruch und eine glänzende feurige Farbe auszeichnet, allwo das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 Fl. 30 Kr. zu haben ist.

K. Willer in der Schweiz.

#### Commissions-Lager von Flaschen-Weinen.

Häufigen Nachfragen zu begegnen zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine Zufendung der vergriffen gewesenen Sorten Rhein- und anderer Weine erhalten habe, und solche zu den bekannten billigen Preisen verkaufe.

C. G. A. Kunde.

1 Duzent große Küchenfeuerzeuge 1 Thlr. 20 Egr.,  
1 Duzent kleine dito 20 Egr., 1 Duzent Taschens-  
feuerzeuge 20 Egr., 1 Duzent Zündfläschchen 6 Egr.,  
20 Tausend sehr schnell fangende Zündhölzer für 1 Thlr.,  
ein Tausend  $2\frac{1}{2}$  Egr., ein Zündfläschchen mit 100 Stück  
Zündhölzern 1 Egr. Da ich diese Waare selbst ver-  
fertige, so bin ich zu jeder Zeit gut dafür.

Gürtlermeister Erlmann,  
am Bauhof Nr. 307.

Die neuesten Façons in genäheten und Glanz-  
Strohshüten hat erhalten

R. Friedländer.  
Brüderstraße Nr. 225.

Wachsverkauf. Altar-, Tafel- und Laternen-  
Lichte hat erhalten und verkauft

Linke.  
Alte Markt Nr. 548.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine  
Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermietthen.

Eine freundliche Stube, Kammern und Küche nebst  
Zubehör, ist Veränderungswegen von Ostern d. J. ab  
an eine stille Familie billig zu vermietthen auf dem Stroß-  
hofe im Färber Schreck'schen Hause.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 ist von Johans-  
nis an eine große Scheune zu vermietthen; nähere Nach-  
richt ertheilt die Eigenthümerin.

Hausverkauf. Das Haus Nr. 1180<sup>a</sup> Neumarkt  
Fleischergasse, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche,  
Einfahrt und Hofraum, welches sich zu jedem Geschäft  
eignet, steht aus freyer Hand zu verkaufen und ist täglich  
in Augenschein zu nehmen. Das Nähere darüber bey'm  
Eigenthümer im oben bezeichneten Hause.

Ein moderner, guter, noch wenig gefahrner, halb  
verdeckter Chaisenwagen, ein- und zweispännig zu fah-  
ren, wobey sich Gabel-Deichsel und Waage zum ein-  
und zweispännig zu fahren befindet, steht zu verkaufen  
am Hospitalplaze in Nr. 1994<sup>b</sup>.

Künftigen Sonntag den 10. März giebt es zum  
Frühstück frischen Speckuchen bey  
Kühne auf der Maille.

Sonntag den 10. März ist bey mir Tanzmusik,  
wozu ich ergebenst einlade.

Siegfeld in Trotha.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon be-  
kanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg.  
Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal,  
meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach  
Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohn-  
fuhrmann Eckert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Es fährt auf den Montag, als den 11. März,  
mein Personewagen nach Merseburg zum Markte.  
Wittwe Salomon.

Den 11. und 12. März ist Reisegelegenheit nach  
Berlin.

Große Ulrichsstraße Nr. 24.

Den 13. März ist Gelegenheit nach Berlin und alle  
Tage sind Einspänner zu haben.

Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

In einer auswärtigen, lebhaften Materialhandlung  
kann sogleich oder zu Ostern, unter billigen Bedingungen,  
ein Lehrling placirt werden. Derselbe muß aus guter  
Familie seyn und die nöthigen Schulkenntnisse besitzen.  
Nähere Auskunft ertheilt

H. S. Lehmann.

Halle, den 6. März 1833.

#### Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen Knaben, welcher Lust hat die  
Tischlerprofession zu erlernen, sucht zu Ostern der Tisch-  
lermeister Laue, wohnhaft am Frankenplatz Nr. 1723.

Ein Lehrling von guter Erziehung kann sogleich oder  
zu Ostern in die Lehre treten bey dem Tischlermeister  
Martin, Leipziger Straße Nr. 1606.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Jäncke,  
wohnhaft auf dem Schülershofe nahe am Markt Nr. 760.